

Regensdorf und Uetikon am See, 27. September 2004

KR-Nr. 348/2004

MOTION von Barbara Steinemann (SVP, Regensdorf) und Theresia Weber-Gachnang (SVP, Uetikon am See)

betreffend Ersetzung der MSV für kantonale Angestellte durch die Bundeslösung

Der Regierungsrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen auszuarbeiten, damit der Kanton als Arbeitgeber seinen Arbeitnehmerinnen während 14 Wochen 80% des versicherten Verdienstes im Falle eines Erwerbsausfalls infolge Mutterschaft bezahlt.

Barbara Steinemann
Theresia Weber-Gachnang

Begründung:

Heute garantiert der Kanton Zürich aufgrund § 96 der Personalverordnung seinen Angestellten 16 Wochen Mutterschaftsurlaub zu 100%. Faktisch werden die Leistungen während 18 Wochen ausbezahlt.

Nachdem die Schweizer Bevölkerung am 26. September 2004 für die Mutterschaftsversicherung auf Bundesebene einer staatlichen Lösung zugestimmt hat, die einen 14-wöchigen Mutterschaftsurlaub mit 80% Lohnfortzahlung beinhaltet, soll sich auch der Kanton Zürich in seiner Eigenschaft als Arbeitgeber diesen Richtlinien anschliessen. Es ist nicht angebracht, eine andere als die vom Volk beschlossene Lösung anzubieten.

348/2004